Orthopäde 2011 · 40:125–125
 DOI 10.1007/s00132-010-1707-0
 Online publiziert: 26. Januar 2011
 © Springer-Verlag 2011

C. Klöckner¹ · U. Weber²

¹ Praxis für Wirbelsäulenerkrankungen und Wirbelsäulen Chirurgie, Zürich

² Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, DRK-Kliniken Westend, Berlin

Innovationen in der Wirbelsäulen Chirurgie

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach Zeiten stetiger Fortschritte und Weiterentwicklungen in der Wirbelsäulen Chirurgie, insbesondere in Bezug auf die instrumentierte Wirbelsäule, gilt es diese neueren Techniken einer Überprüfung zu unterziehen. Momentan scheinen eher kleinere, zum Teil sehr indikationsbezogene Weiterentwicklungen in der Chirurgie des Achsenorgans stattzufinden. Unbestritten ist, dass uns heute eine Vielzahl an Operationstechniken zur Verfügung steht, sodass wir dem Ideal der Wiederherstellung von Profil und Funktion durch eine segmental individuelle und indikationsspezifische Versorgung sehr nahe kommen. Die Diskussion über die Indikation und die jeweilige Operation hält aber an, ja sie ist lebhafter als je zuvor.

➤ Heute kommt man dem Ideal der Wiederherstellung von Profil und Funktion der Wirbelsäule sehr nahe

Bestimmte Verfahren wie die endoskopische Nukleotomie haben eine Renaissance erfahren. Andere Zugangswege unter Verwendung zugangsspezifischer Implantate und auch die Fortentwicklung etablierter Zugänge haben vor allem unter dem Aspekt der Operationsmorbidity große Vorteile für den Patienten gebracht. Der Wunsch der bewegungserhaltenden instrumentierten Wirbelsäule ist nach wie vor auf bestimmte Indikationsgruppen beschränkt, die sich mittlerwei-

le etabliert haben. Dadurch dass die Anzahl der operativen Eingriffe an der Wirbelsäule nach wie vor zunimmt, ergibt sich natürlich auch die Problematik der ebenso deutlich ansteigenden Anzahl an Revisionseingriffen. Dies ist eine der großen Herausforderungen in der Wirbelsäulen Chirurgie. Dabei ist es schon beim Primäreingriff an der Wirbelsäule, insbesondere bei neueren Operationsverfahren notwendig, dass der Chirurg einen Strategieweg für den Fall einer erneuten Problematik im operierten Bereich mit berücksichtigt. Biomechanische Forschungsergebnisse haben uns viele grundlegende Erkenntnisse über die Wirbelsäule gelehrt und sind in den Operationsalltag mit eingeflossen.

Insofern gilt es, die Erkenntnisse und Erfahrungen der mittlerweile praktizierten Operationsverfahren zu sammeln, auch um daraus Schlussfolgerungen für weitere Entwicklungen zu gewinnen.

Ihre

PD Dr. Constantin Klöckner

Prof. Dr. Ulrich Weber

Korrespondenzadresse

PD Dr. C. Klöckner

Praxis für Wirbelsäulenerkrankungen und Wirbelsäulen Chirurgie
 Hohlstr. 192, CH-8004 Zürich
 Schweiz
 info@spine-in-balance.ch

Prof. Dr. U. Weber

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie,
 DRK-Kliniken Westend, Berlin
 Spandauer Damm 130,
 14050 Berlin
 u.weber@drk-kliniken-berlin.de